FAU Friedrich-Alexander-Universität Medizinische Fakultät

Uniklinikum Erlangen

Jaypirca®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

100 mg:
blaue, runde Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

Jaypirca® 50 / 100 mg Tabletten

Wirkstoffname: Pirtobrutinib

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung des Lymphsystems (sog. Mantelzell-Lymphom - MCL)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Pirtobrutinib ist ein sogenannter „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Pirtobrutinib hemmt die sog. „Bruton-Tyrosinkinase“ (BTK) und soll so das Fortschreiten der Krebserkrankung verhindern.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 2 Tabletten Jaypirca® 100 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.

Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie…

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- …nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- …zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Erschöpfung, Ermüdung und Schwindel, kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie **operiert** werden müssen, muss dieses Arzneimittel ggfs. pausiert werden, da es die Blutungsneigung verstärken kann. Informieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihr Behandlungsteam!

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit
- Hautausschlag (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege.** Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor)
- Veränderter Herzschlag - z.B., „Herzstolpern“
- Erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, „blaue Flecken“
- Erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf eine bösartige Hauterkrankung
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Herzklopfen, unregelmäßiger Herzschlag („Herzstolpern“) - als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls kann Ihr Krebsmedikament die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits**und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Bei lebensbedrohlichen Notfällen: 112

gefördert durch Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Dieses Merkblatt wurde für Sie erstellt von:
AMBORA AMTS-Kompetenz- und Beratungszentrum orale Tumortherapie

CCC Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN
Europäische Metropolregion Nürnberg

Dieses Merkblatt ist als Ergänzung zur Gebrauchsinformation bzw. Fachinformation gedacht. Trotz sorgfältiger Prüfung wird keine Gewährleistung für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Angaben und keinerlei Haftung für eventuelle Fehler noch für Schäden übernommen. © Sämtliche Rechte (z. B. Urheber- und Leistungsschutzrechte) dieses Merkblattes liegen bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und beim Universitätsklinikum Erlangen (UKER). Arzneimittelmerkblatt Jaypirca®, Version: 2024-01, Stand: 23.09.2024, Textquellen: Fachinformation Jaypirca® Stand: 08.2024; Gebrauchsinformation Jaypirca® Stand: 08.2024